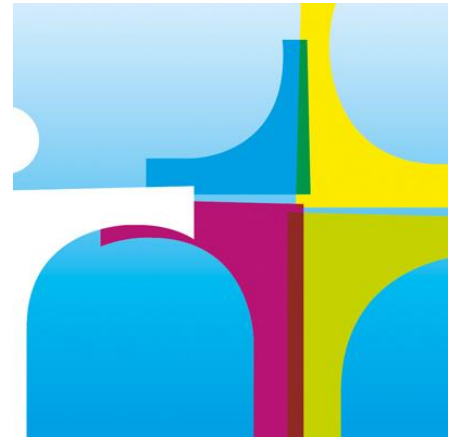


NEUES VOM KATHOLIKENTAG

Der Katholikentag in Regensburg rückt immer näher. In gut 8 Monaten wird in Regensburg das größte Treffen deutscher Katholiken im Jahr 2014 stattfinden. Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren.

Im aktuellen Newsletter wollen wir Sie über zwei wichtige Bereiche informieren:

1. **Nachhaltigkeit** beim 99. Katholikentag – was versteckt sich hinter diesem Begriff und wie wir das in Regensburg umgesetzt?
2. Teilnahme mit einem Handicap? – Wie die **Barrierefreiheit** beim Katholikentag umgesetzt wird



1. NACHHALTIGKEIT BEIM 99. DEUTSCHEN KATHOLIKENTAG 2014

Umweltbelastungen vermeiden wo es geht ist zentrales Anliegen des Katholikentags. Klimaneutral, regional öko, bio, fair – an diesen Kriterien orientiert sich der Katholikentag, von der Büroausstattung bis zu den Produkten im Katholikentagsshop oder der Verpflegung von Sitzungen. Unter www.katholikentag.de/umweltfreundlicher_katholikentag stehen nun Informationen zu den Umweltmaßnahmen des Katholikentags zur Verfügung. Die Liste der Ziele, die wir uns vorgenommen haben, ist lang: viele davon haben wir bereits jetzt erreicht, bei anderen müssen wir noch anschieben.

Katholikentag arbeitet nachhaltig

Nachhaltigkeit bedeutet für uns: Ressourcen schonen, den Ausstoß von CO² verringern, Produkte beziehen, die unter menschenwürdigen Bedingungen und aus biologischem Anbau hergestellt sind und regionale Firmen fördern. Damit nimmt der Katholikentag den Schöpfungsauftrag ernst: Als Kirche in der Welt stehen wir alle in der Verantwortung, die Schöpfung zu bewahren und für die Würde aller Menschen einzutreten.



Katholikentage sind Orte der Begegnung und des Austauschs für Menschen, die die Fragen der Zeit bewegen und Wege suchen, Politik und Gesellschaft aus ihrem Glauben heraus mitzugestalten. Zehntausende kommen zusammen, um zu diskutieren, zu feiern, zu singen zu meditieren, den Glauben in der Gemeinschaft zu erleben oder ihn erst finden müssen.

Katholikentage sind Plattformen der Begegnung und des Austauschs, Orte der Auseinandersetzung mit politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Themen genauso wie Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, miteinander zu beten, zu singen, zu feiern und Kraft zu schöpfen für Privatleben und Arbeit. Aber Katholikentage sind auch Großveranstaltungen, die langer Vorbereitung bedürfen und Zehntausende von Menschen mobilisieren. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass der Katholikentag bewusst auf Nachhaltigkeit achtet. Und das beginnt schon bei der Vorbereitung der Veranstaltung im kommenden Jahr.

KLIMANEUTRALER KATHOLIKENTAG

Das hat der Katholikentag bereits geschafft

Die Büroräume der Regensburger Geschäftsstelle sind mit energiesparender Technik und Ökostrom ausgestattet, die Reinigungsfirma benutzt zu 98 % biologisch abbaubare Mittel und Recyclingpapier und ebenfalls 98% unserer Materialien werden auf Recyclingpapier gedruckt, wenn möglich außerdem klimaneutral. Dienstreisen werden per Bahn unternommen und für Transporte steht ein Fahrzeug mit Erdgasantrieb zur Verfügung. Die Verpflegung für Sitzungen beziehen wir von regionalen Anbietern, die gemeinnützig-soziale Kriterien oder die des saisonal-biologischen Anbaus erfüllen. Am vegetarischen Donnerstag verzichten wir zusätzlich auf Fleisch. Kaffee, Tee, Kekse und Zucker sind fair gehandelt und biologisch angebaut, die Getränke stammen vom Lieferanten um die Ecke. Mülltrennung versteht sich von selbst.

Auch bei den Produkten im Shop achtet der Katholikentag auf regionalen Bezug oder fairen Handel und Herstellung unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen. Zum Versandt werden sie in ökologisches Füllmaterial gepackt und im Rahmen des Umweltschutzprojekts „GoGreen“ der Deutschen Post - so wie die gesamte Geschäftsstellenkorrespondenz – ausgeliefert.

Das kann der Katholikentag während der Veranstaltung tun

Um die über 1.000 Einzelveranstaltungen so umwelt- und ressourcenschonend wie möglich zu planen, vom Auf- bis zum Abbau, hat sich der Katholikentag viel vorgenommen. Bereits mit dem klimaneutralen Katholikentag 2008 in Osnabrück hat er Maßstäbe für christliche Großveranstaltungen gesetzt. Der Katholikentag in Mannheim ging mit dem Projekt „Zukunftsfähig leben“ in Punkto Umweltmanagement einen Schritt weiter. Auch der Katholikentag in Regensburg will Maßstäbe setzen und baut das Projekt Klimaneutraler Katholikentag aus.

Während der Veranstaltung sollen die Baumaterialien und das Veranstaltungsmobiliar für den Katholikentag sowie die Druckerzeugnisse wie schon beim Katholikentag 2012 in Mannheim nach Möglichkeit energie- und umweltschonend erzeugt sein. Bei den Planungen für die Bühnenaufbauten sowie die Licht- und Tontechnik wird auf Wiederverwertbarkeit und Ressourcenschonung ein großes Augenmerk gelegt.



Die Frühstücksverpflegung in den Gemeinschaftsquartieren und die Verpflegung der Helferinnen und Helfer erfolgen ebenfalls nach ökofairen Kriterien. In einem klimaneutralen Dorf sollen sich Anbieter, die ökologische, fair gehandelte und regionale Produkte verkaufen präsentieren und den Teilnehmenden einen Einblick in deren Vielfalt und Qualität geben. Mitmachangebote und Ausstellungen zum Thema Recycling und Abfallvermeidung sollen die Besucher motivieren, die gewonnenen Eindrücke und Ideen auch zu Hause umzusetzen.

Ausgleichsprojekte für den unvermeidbaren Rest

Keine Großveranstaltung kann jedoch gänzlich ohne klimaschädliche Emissionen auskommen. Die Maxime: vermeiden, verringern und wo das nicht möglich ist, kompensieren. Schon die Anreise der Teilnehmenden belastet die Umwelt. Es gilt also, ein weiteres Ausgleichsprojekt zu finden, das den unvermeidbaren Rest an CO²-Belastung, die die Großveranstaltung mit sich bringt, zu kompensieren. Auch dabei unterstützt der Umweltbeirat.

Mit dem Umweltbeirat steht dem Katholikentag ein Expertengremium zur Seite, das den Katholikentag in allen Umweltfragen berät. Das können praktische Fragen des Geschäftsstellenbetriebs sein genauso wie Maßnahmen der Müllentsorgung, der Ausstattung einzelner Veranstaltungen oder Fragen der Logistik. Seine Mitglieder sind neben der Geschäftsstelle Vertreter von Stadt und Landkreis, des Bistums, aber auch verschiedener Verbände. So ist beispielsweise der Bayerische Landesverband des KDFB ebenso beratend tätig wie die KLJB oder das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.



Der Katholikentag setzt auf alle Gäste und Beteiligten

Der Katholikentag motiviert und unterstützt die Gäste, ihren Beitrag zu leisten: Etwa indem sie beim Katholikentag selbst alle Wege zu Fuß, per Bahn oder Leihfahrrad zurücklegen. Auch fordert er alle Organisationen, die Stände betreiben oder Veranstaltungen durchführen, auf, wenig Abfall zu produzieren. Der entstandene Müll wird auf Müllinseln getrennt gesammelt und so den Recyclingkreisläufen zugeführt.

Die Kohlenstoffdioxidbelastung von An- und Abreise berechnet bereits jetzt der Klimarechner des Katholikentags - individuell nach Verkehrsmittel und Reiseweg. Der vorgeschlagene Kompensationsbetrag ist natürlich freiwillig und geht zugunsten des Ausgleichsprojekts „Solarlampen für Indien“:

<https://klima-kollekte.de/de/projekte/solarlampen-f%C3%BCr-dalits-im-distrikt-tumkur-indien>

Viele Ziele sind bereits erreicht oder auf den Weg gebracht. Aber man kann noch mehr tun. Packen wir's an! Halten Sie sich auf dem Laufenden, wie der Katholikentag nach und nach Maßnahmen in Sachen Umweltschutz ausbaut: www.katholikentag.de

2. BARRIEREFREIHEIT BEIM KATHOLIKENTAG IN REGENSBURG

Seit Jahrtausenden bauen Menschen Brücken. Brücken überwinden Abgründe, Flüsse und andere Hindernisse. Sie verkürzen Wege oder machen diese sicherer. Brücken erschließen Neuland. Wer über Brücken geht, gewinnt an Erfahrung und erweitert seinen Horizont. Brücken bauen, Begegnung schaffen, Austausch ermöglichen; dafür steht das Leitwort des 99. Deutschen Katholikentags, der von 28. Mai bis 1. Juni 2014 in Regensburg stattfindet: „Mit Christus Brücken bauen“ ruft alle Teilnehmenden zum lebendigen Dialog miteinander auf – unabhängig von Religion, Alter, Status und Weltanschauung. Und unabhängig von geistiger oder körperlicher Fitness. Darum ist Barrierefreiheit ein wichtiger Teil der Vorbereitungen zum Katholikentag.

Partizipation soll für jeden möglich sein

Damit Zehntausende am größten Laintreffen der katholischen deutschen Kirche ungehindert teilnehmen können, müssen bereits Monate im Voraus Vorkehrungen getroffen werden. "Wir wollen, dass alle Menschen sich beim Katholikentag wohlfühlen", erzählt Judith Schmohl, die beim Katholikentag für das Thema Barrierefreiheit zuständig ist. Sie hat viel zu tun – denn eine Stadt wie Regensburg, deren mittelalterliches Stadtbild geprägt ist von engen Gassen, holprigem Kopfsteinpflaster und häufig schwer zugänglichen Kirchen, stellt



eine große Herausforderung dar. Unterstützt wird sie deshalb von einem Expertenbeirat, deren Mitglieder beruflich oder ehrenamtlich mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen arbeiten oder selbst ein Handicap haben.

Bertin Abbenhues von der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg ist als Mitglied im Beirat aktiv. „Wir achten zum Beispiel darauf, dass große Veranstaltungen von Gebärdens- und Lautschriftdolmetschern oder Schriftdolmetschern begleitet werden,“ beschreibt er seine Arbeit.

Der Service für Barrierefreiheit ist vielfältig: Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität stellen Frau Schmohl und ihr Team Rampen, Begleitdienste oder Leihrollstühle bereit. Faltblätter in Großdruck unterstützen Teilnehmende mit Sehbehinderung. Zusätzlich machen Texte, Flyer und Programmhinweise in Leichter Sprache den Katholikentag für jedermann verständlich. Eine besondere Einrichtung ist das Service- und Begegnungszentrum. Es bietet einen Ort, an dem alle Teilnehmenden zusammenkommen, sich austauschen und ausruhen können. Auch eine eigene Ausstellung ist geplant, die auf die UN-Konventionen zu den Rechten von Menschen mit Behinderung aufmerksam macht. Und außerdem lädt ein Dunkelcafé zum Schärfen des Tast-, Geruchs- und Hörsinns ein.



Gemeinsam Brücken schlagen

„Es gibt sehr viele Wege, um Brücken zwischen den Menschen zu bauen und Inklusion aktiv zu leben“, so Judith Schmohl. „Wir vom Katholikentag nutzen einige davon – damit wir Barrierefreiheit weiter ausbauen. Und damit ein Stückchen selbstverständlicher machen können.“

Weitere Informationen über das Angebot zu Barrierefreiheit beim Katholikentag finden Sie unter

www.katholikentag.de/barrierefrei

oder bei Judith Schmohl unter Telefon +49 941.584 390 237

oder barrierefrei@katholikentag.de